

Lagebericht

Der Stadt Kappeln

zum Jahresabschluss 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen.....	3
2	Jahresergebnis.....	3
2.1	Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung.....	3
2.1.1	Ergebnislage.....	4
2.1.2	Ertragslage.....	6
2.1.3	Aufwandslage.....	10
2.2	Finanzhaushalt / Finanzrechnung.....	15
2.2.1	Allgemeine Entwicklung.....	15
2.2.2	Investitionstätigkeit.....	16
3	Vermögens- und Schuldenlage.....	16
4	Kennzahlen.....	19
4.1	Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis.....	19
4.1.1	Steuern.....	19
4.1.1.1	Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen.....	20
4.1.1.2	Gemeinschaftssteuern.....	21
4.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	22
4.1.3	Personalaufwand.....	24
4.1.4	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	25
4.1.5	Transferaufwendungen.....	25
4.1.6	Haushaltsergebnis.....	26
4.2	Kennzahlen zur Bilanz und weitere Kennzahlen.....	28
4.2.1	Kennzahlen zur Vermögenslage.....	30
5	Analyse der Haushaltswirtschaft.....	32

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften der schleswig-holsteinischen Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes ist der Jahresabschluss gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik (SH) durch einen Lagebericht nach § 52 GemHVO-Doppik (SH) zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage zu enthalten. Auch ist auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Jahresergebnis

Nach der GO SH werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 75 Abs. 3 GO SH soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 1.037.848,93 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von 1.089.400 Euro beträgt die Veränderung -51.551,07 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+ Finanzergebnis (Finanzerträge ./ . Finanzaufwendungen)
= Ordentliches Ergebnis
+ außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge ./ . außerordentliche Aufwendungen)
= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt.

Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Jahresergebnisses:

Ergebnisse im Überblick

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Ordentliche Erträge	18.764.109,01	18.958.000	20.191.473,34	1.233.473,34
Ordentliche Aufwendungen	17.806.516,80	17.909.000	19.297.395,13	1.388.395,13
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	957.592,21	1.049.000	894.078,21	-154.921,79
Finanzerträge	135.786,86	133.300	220.652,80	87.352,80
Zinsen und sonstige Aufwendungen	123.833,34	92.900	76.882,08	-16.017,92
Finanzergebnis	11.953,52	40.400	143.770,72	103.370,72
Ordentliches Ergebnis	969.545,73	1.089.400	1.037.848,93	-51.551,07
Außerordentliche Erträge	228.749,40	0	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	228.749,40	0	0,00	0,00
Jahresergebnis	1.198.295,13	1.089.400	1.037.848,93	-51.551,07

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, was mit 894.078,21 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um -63.514 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung -154.921,79 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von 143.770,72 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 131.817,20 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 103.370,72 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis bilden das ordentliche Ergebnis. Das ordentliche Ergebnis zeigt an, ob aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung heraus die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das ordentliche Ergebnis schließt in Höhe von 1.037.848,93 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 68.303,20 Euro. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -51.551,07 Euro.

Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 0,00 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis beträgt 1.037.848,93 Euro. Die Veränderung zum Vorjahresergebnis beträgt -160.446,20 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 1.089.400 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -51.551,07 Euro.

Rücklagen

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ergebnisrücklage und die Allgemeine Rücklage als Teile des Eigenkapitals. Jahresüberschüsse werden gem. § 26 Abs. 3 GemHVO-Doppik der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Dabei soll die Ergebnisrücklage mindestens 10% und höchstens 25% der allgemeinen Rücklage betragen.

Ist bei negativen Jahresergebnissen ein Ausgleich durch die Ergebnisrücklage nicht möglich, wird der Jahresfehlbetrag vorgetragen. Ein vorgetragener Jahresfehlbetrag kann nach fünf Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Eine Sonderrücklage wird gem. § 25 Abs. 2 GemHVO-Doppik gebildet für:

1. Zuweisungen zur Finanzierung von Investitionen, die nicht aufgelöst werden sollen, und
2. Mittel, die nach baurechtlichen Bestimmungen anstatt der Herstellung von Stellplätzen durch die Bauherrin oder den Bauherren geleistet worden sind.

Sind die Mittel zweckentsprechend von der Gemeinde verwendet worden, werden sie in die Allgemeine Rücklage umgebucht. Weitere Sonderrücklagen dürfen nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind.

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
Jahresergebnis	-1.079.452	-305.964	-482.628	1.198.295	1.037.849
Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	5.783.721	5.779.101	5.984.709	6.282.267	7.127.290
Sonderrücklagen	0	220.000	300.000	0	0

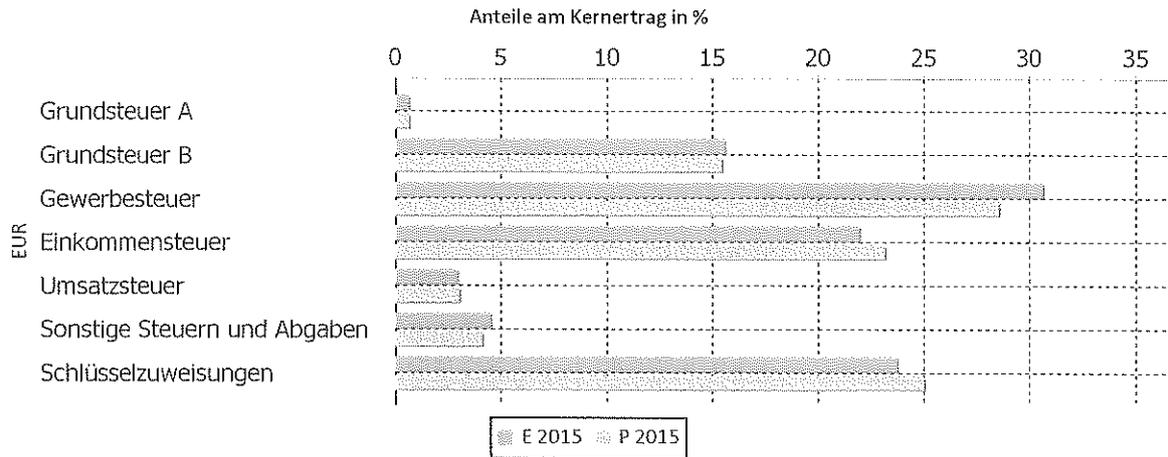
2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Stadt Kappeln Lagebericht 2015



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Steuern und ähnliche Abgaben	7.640.878,44	7.964.500	8.535.350,90	570.850,90
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.194.503,52	5.400.900	5.574.342,25	173.442,25
Sonstige Transfererträge	16.593,63	16.100	16.103,13	3,13
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.904.958,44	1.861.100	1.927.901,39	66.801,39
Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.620,51	113.900	105.165,11	-8.734,89
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.894.303,36	2.448.500	3.091.472,95	642.972,95
Sonstige ordentliche Erträge	1.009.271,11	1.153.000	941.137,61	-211.862,39
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.764.109,01	18.958.000	20.191.473,34	1.233.473,34
Finanzerträge	135.786,86	133.300	220.652,80	87.352,80
Außerordentliche Erträge	228.749,40	0	0,00	0,00
Summe	19.128.645,27	19.091.300	20.412.126,14	1.320.826,14

Die Erträge insgesamt weichen um 1.283.480,87 Euro vom Vorjahresergebnis und um 1.320.826,14 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.427.364,33 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 1.233.473,34 Euro.

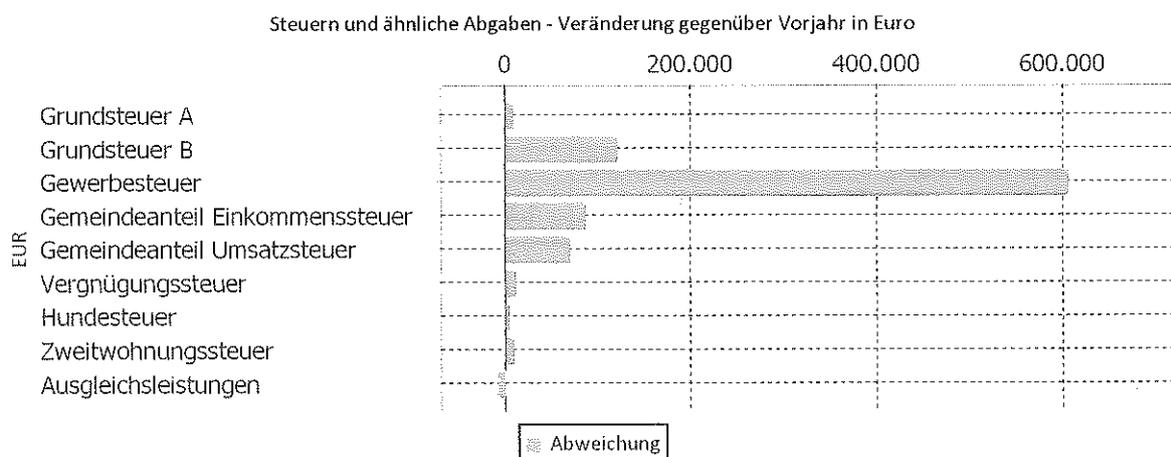
Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Grundsteuer A	61.888,65	67.000	68.669,75	1.669,75
Grundsteuer B	1.579.197,46	1.595.000	1.698.788,99	103.788,99
Gewerbesteuer	2.738.188,88	2.950.000	3.341.911,35	391.911,35
Gemeindeanteil Einkommens- steuer	2.303.704,00	2.390.000	2.388.861,00	-1.139,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	253.512,00	315.000	322.061,00	7.061,00
Vergnügungssteuer	127.522,91	115.000	136.985,05	21.985,05
Hundesteuer	77.292,00	78.500	79.520,36	1.020,36
Zweitwohnungssteuer	270.444,54	234.000	277.861,40	43.861,40
Ausgleichsleistungen	229.128,00	220.000	220.692,00	692,00

Die Grafik zeigt die Veränderung des Steueraufkommens gegenüber dem Vorjahr in Euro.



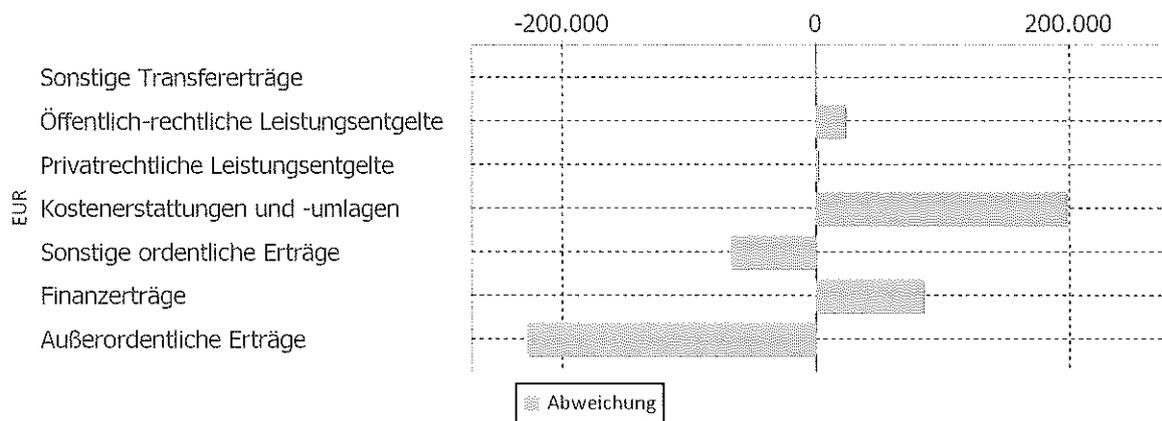
Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 379.838,73 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 173.442,25 Euro.

Die Abweichung gegenüber der Planung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Stadt Kappeln Lagebericht 2015

Sonstige Ertragsarten - Planabweichungen in Euro



2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Personalaufwendungen	4.927.209,30	4.796.500	5.122.364,99	325.864,99
Versorgungsaufwendungen	235.177,76	169.000	260.772,43	91.772,43
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.843.989,59	2.476.700	2.261.730,33	-214.969,67
Bilanzielle Abschreibungen	1.404.276,80	1.280.300	1.792.841,00	512.541,00
Transferaufwendungen	6.292.879,21	6.467.400	6.494.691,81	27.291,81
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.102.984,14	2.719.100	3.364.994,57	645.894,57
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.806.516,80	17.909.000	19.297.395,13	1.388.395,13
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	123.833,34	92.900	76.882,08	-16.017,92
Summe	17.930.350,14	18.001.900	19.374.277,21	1.372.377,21

Gegenüber den Gesamtvorjahresaufwendungen von 17.930.350,14 Euro belaufen sich die Gesamtaufwendungen im abgelaufenen Berichtsjahr auf 19.374.277,21 Euro. Das bedeutet eine Veränderung von 1.443.927,07 Euro.

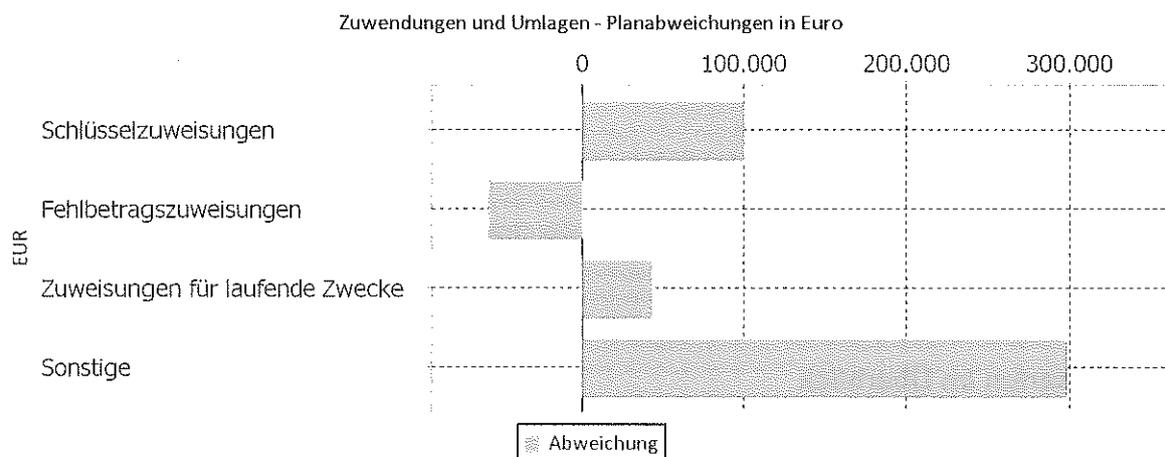
Im Vergleich mit der Planung in Höhe von 18.001.900 Euro gibt es eine Abweichung von 1.372.377,21 Euro.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.490.878,33 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 1.388.395,13 Euro.

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Schlüsselzuweisungen	2.486.664,00	2.585.000	2.585.748,00	748,00
Fehlbetragszuweisungen	736.000,00	390.000	678.000,00	288.000,00
Zuweisungen für laufende Zwecke	243.717,01	405.700	285.578,87	-120.121,13
Sonstige	1.728.122,51	2.020.200	2.025.015,38	4.815,38

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die einzelnen Positionen wie folgt:



Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der weiteren Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

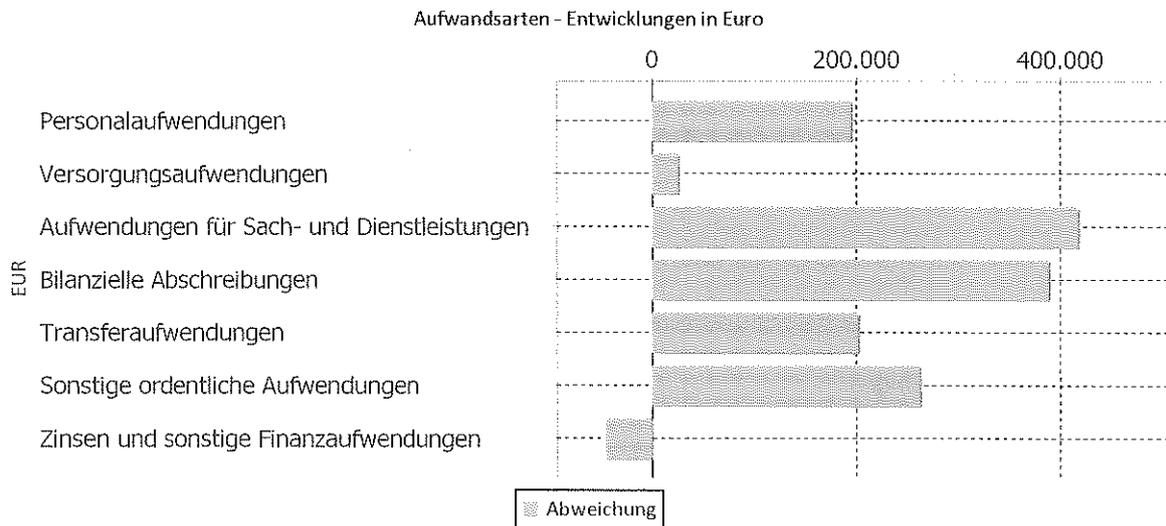
	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Sonstige Transfererträge	16.593,63	16.100	16.103,13	3,13
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.904.938,44	1.861.100	1.927.901,39	66.801,39
Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.620,51	113.900	105.165,11	-8.734,89
Kostenerstattungen und -umlagen	2.894.303,36	2.448.500	3.091.472,95	642.972,95
Sonstige ordentliche Erträge	1.009.271,11	1.153.000	941.137,61	-211.862,39
Finanzerträge	135.786,86	133.300	220.652,80	87.352,80
Außerordentliche Erträge	228.749,40	0	0,00	0,00

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr detailliert dargestellt:

Stadt Kappeln
Lagebericht 2015

Während die ordentlichen Aufwendungen im Vorjahr sich auf 17.806.516,80 Euro beziffer-ten, fielen diese im Berichtsjahr mit 19.297.395,13 Euro aus. Daraus ergibt sich eine Verän-derung von 1.490.878,33 Euro.

Die Grafik zeigt die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahr:



Personal- und Versorgungsaufwendungen

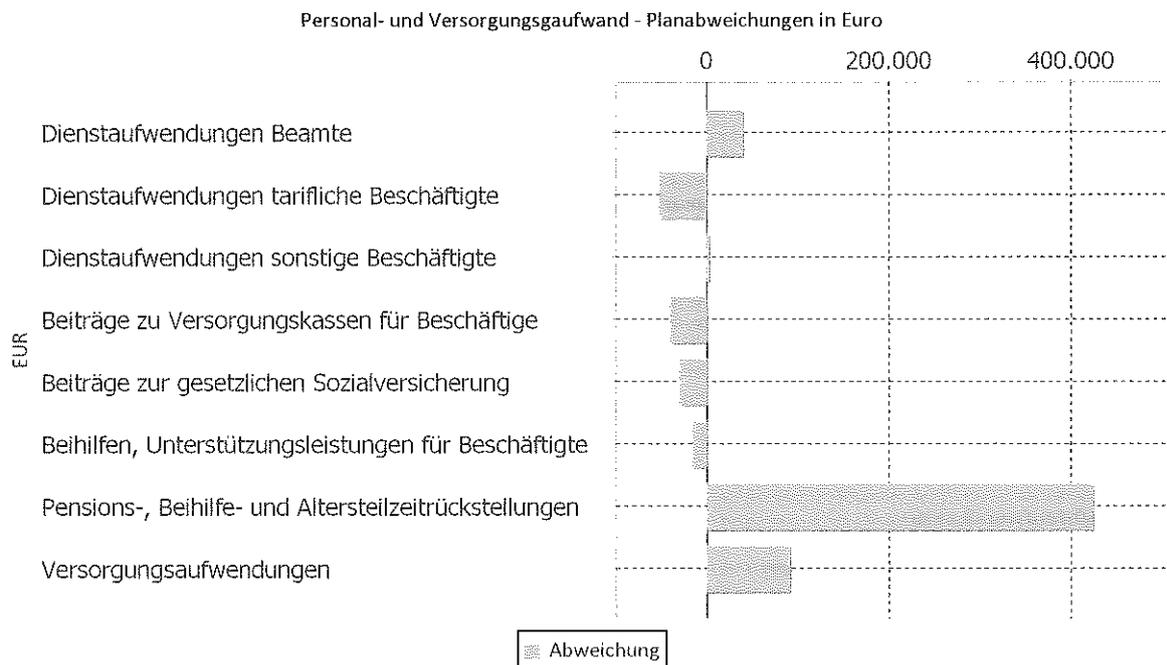
Die Gesamtpersonalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 5.122.364,99 Euro. Das bedeu-tet gegenüber der Planung von 4.796.500 Euro eine Planabweichung von 325.864,99 Euro.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Personal- und Versorgungsaufwendungen, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Dienstaufwendungen Beamte	396.377,15	415.800	455.504,22	39.704,22
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	3.043.029,92	2.976.500	2.924.110,53	-52.389,47
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	32.454,00	31.400	33.584,43	2.184,43
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	546.426,74	551.700	510.790,25	-40.909,75
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	633.929,96	622.900	592.309,94	-30.590,06
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	22.968,76	40.000	24.169,05	-15.830,95
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	252.022,77	158.200	581.896,57	423.696,57
Versorgungsaufwendungen	235.177,76	169.000	260.772,43	91.772,43

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

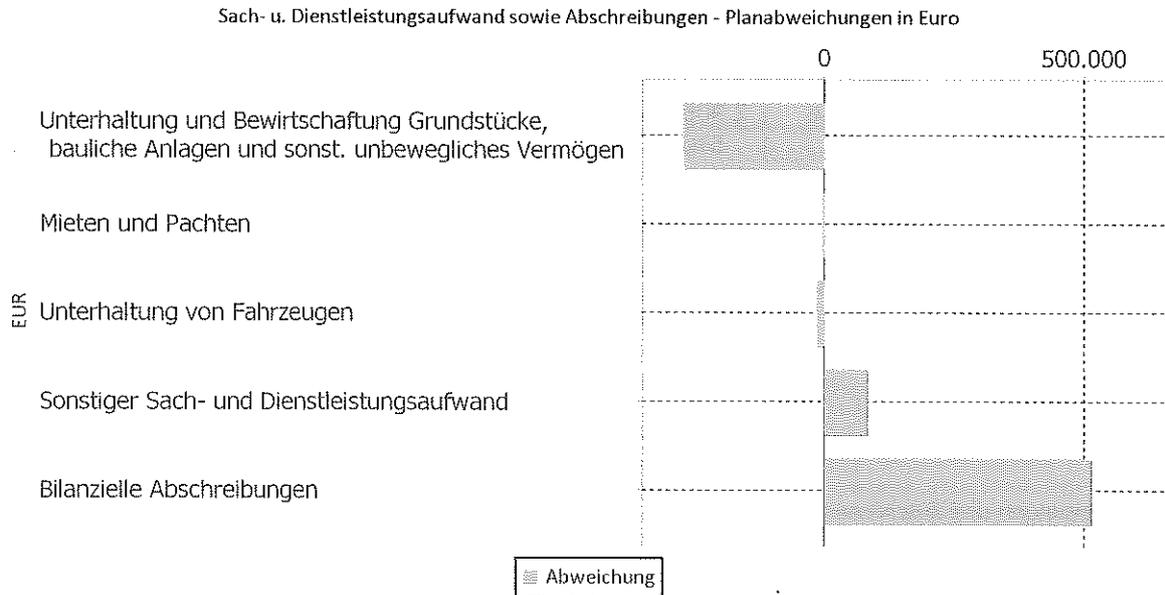
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 2.261.730,33 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 417.740,74 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -214.969,67 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	1.197.191,74	1.776.500	1.503.357,23	-273.142,77
Mieten und Pachten	12.182,24	13.100	6.864,06	-6.235,94
Unterhaltung von Fahrzeugen	97.391,21	105.000	87.953,57	-17.046,43
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	537.224,40	582.100	663.555,47	81.455,47
Bilanzielle Abschreibungen	1.404.276,80	1.280.300	1.792.841,00	512.541,00

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Von den o. a. Unterhaltungskosten entfallen im abgelaufenen Berichtsjahr 496.361,96 Euro auf die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude sowie baulichen Anlagen. Zum Planansatz in Höhe von 548.800 veränderten sich diese Aufwendungen um -52.438,04 Euro.

Im gleichen Zeitraum verringerte sich das Anlagevermögen aufgrund von bilanziellen Abschreibungen um 1.792.841,00 Euro.

Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

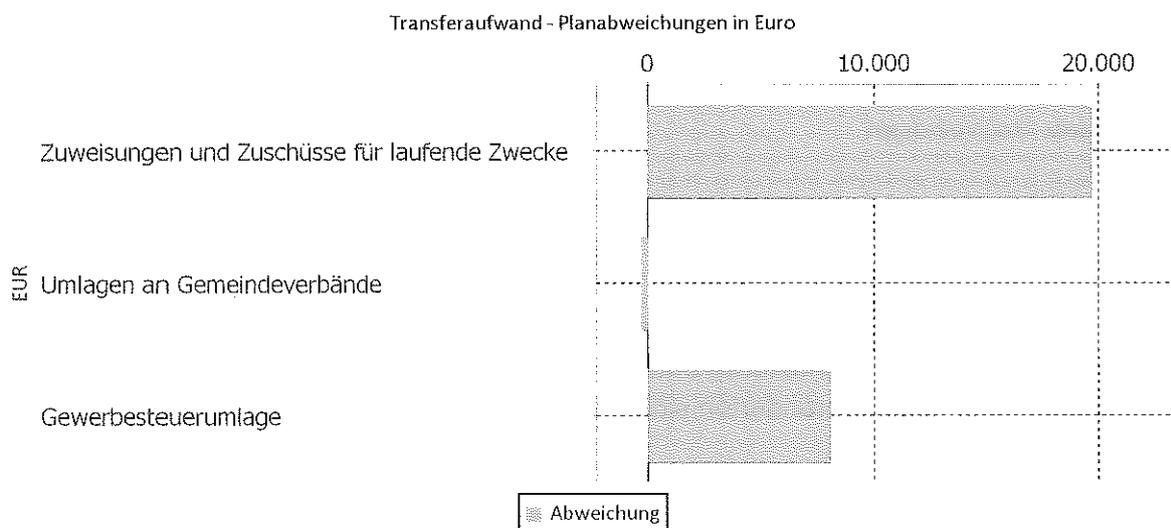
Die Transferaufwendungen in Höhe von 6.494.691,81 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 201.812,60 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 27.291,81 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.869.469,41	2.877.400	2.897.021,13	19.621,13
Umlagen an Gemeindeverbände	2.906.416,80	2.975.000	2.974.693,68	-306,32
Gewerbesteuerumlage	516.993,00	615.000	622.977,00	7.977,00

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen die Zins- und sonstigen Finanzierungsaufwendungen, die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sowie die außerordentlichen Aufwendungen. Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

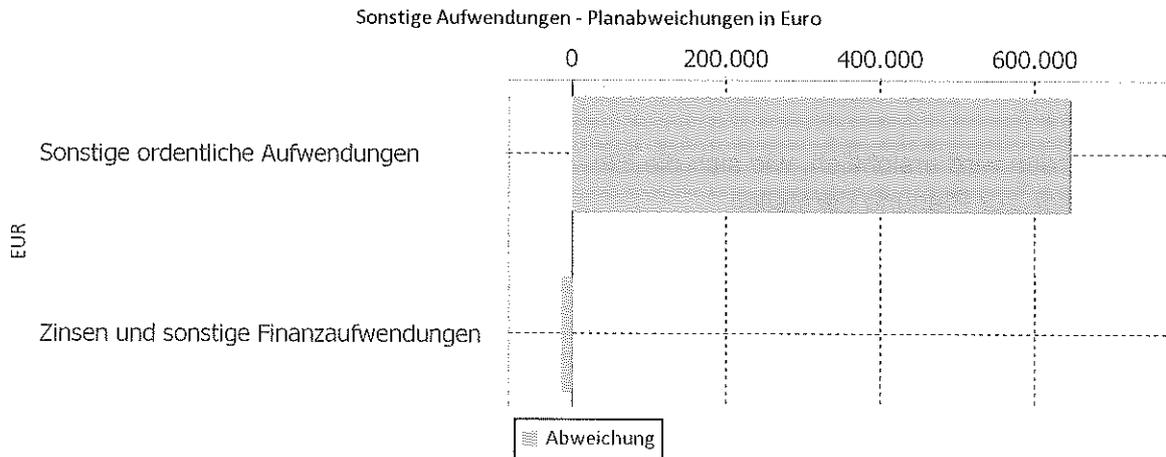
Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.102.984,14	2.719.100	3.364.994,57	645.894,57
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	123.833,34	92.900	76.882,08	-16.017,92

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:

Stadt Kappeln
Lagebericht 2015

An Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen waren im Berichtsjahr 76.882,08 Euro aufzuwenden. Gegenüber dem bei der Planung unterstellten Ansatz in Höhe von 92.900 Euro stellt dieses eine Abweichung von -16.017,92 Euro dar.



2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.120.904,88	17.658.700	19.799.777,56	2.141.077,56
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.782.672,57	16.563.400	16.303.037,50	-260.362,50
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.338.232,31	1.095.300	3.496.740,06	2.401.440,06
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	151.401,13	984.200	397.203,02	-586.996,98
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	568.847,74	1.279.400	1.489.170,17	209.770,17
Saldo aus Investitionstätigkeit	-417.446,61	-295.200	-1.091.967,15	-796.767,15
Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag	1.920.785,70	800.100	2.404.772,91	1.604.672,91
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	400.000,00	400.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	223.399,11	196.800	583.872,69	-387.072,69
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-223.399,11	-196.800	-183.872,69	-12.927,31
Änderung Finanzmittelbestand	1.697.386,59	603.300	2.220.900,22	1.617.600,22

2.2.2 Investitionstätigkeit

Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Diese schließt im Berichtsjahr mit einem Ergebnis von -1.091.967,15 Euro ab. Laut Plan war ein Ergebnis von -295.200 Euro vorgesehen.

Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Planung darstellen.

Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abwei- chung 2015
Investitionszuwendungen	76.582,58	549.100	15.855,25	-533.244,75
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.647,00	329.700	364.623,18	34.923,18
Veräußerung beweglicher Sachan- lagen	25.291,01	5.000	2.587,80	-2.412,20
Rückflüsse von Ausleihungen	28.075,31	7.400	11.775,44	4.375,44
Beiträge und ähnliche Entgelte	18.805,23	93.000	2.361,35	-90.638,65
Summe Einzahlungen aus Inves- titionstätigkeit	151.401,13	984.200	397.203,02	-586.996,98
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförde- rungsmaßnahmen	0,00	9.500	1.573,18	-7.926,82
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	3.820,85	3.820,85
Erwerb von beweglichen Sachan- lagen	502.631,61	497.700	475.866,37	-21.833,63
Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	17.324,11	17.324,11
Baumaßnahmen	44.553,60	763.200	987.135,85	223.935,85
Sonstige Investitionsauszahlungen	21.662,53	9.000	3.449,81	-5.550,19
Summe Auszahlungen aus In- vestitionstätigkeit	568.847,74	1.279.400	1.489.170,17	209.770,17
Saldo aus Investitionstätigkeit	-417.446,61	-295.200	-1.091.967,15	-796.767,15

3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr abgelesen werden.

Stadt Kappeln
Lagebericht 2015

Bilanz im Jahresvergleich (in TEUR)

Bilanzposition	2014	2015	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	26.866	26.761	-105
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	48	37	-11
1.2 - Sachanlagen	21.338	21.326	-12
1.3 - Finanzanlagen	5.480	5.397	-82
2 - Umlaufvermögen	3.876	6.656	2.780
2.1 - Vorräte	0	0	0
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	313	521	208
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
2.4 - Liquide Mittel	3.563	6.135	2.572
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	1.875	1.693	-182
Summe Aktiva	32.617	35.110	2.493
1 - Eigenkapital	4.557	6.440	1.883
1.1 - Allgemeine Rücklage	6.282	7.127	845
1.2 - Sonderrücklagen	0	0	0
1.3 - Ergebnisrücklage	0	0	0
1.4 - vorgetragener Jahresfehlbetrag	-2.923	-1.725	1.198
1.5 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.198	1.038	-160
2 - Sonderposten	12.418	11.854	-563
2.1 - für aufzulösende Zuschüsse	336	317	-19
2.2 - für aufzulösende Zuweisungen	11.031	10.379	-652
2.3 - für Beiträge	132	127	-4
2.4 - für den Gebührenaussgleich	890	1.032	142
2.6 - für Dauergrabpflege	0	0	0
2.7 - für Sonstige Sonderposten	29	0	-29
3 - Rückstellungen	8.189	9.419	1.230
3.1 - Pensionsrückstellungen	8.189	8.769	580
3.2 - Altersteilzeitrückstellungen	283	230	-53
3.3 - Rückstellungen für später entstehende Kosten	0	0	0
3.4 - Sonstige Rückstellungen	0	0	0
3.5 - Steuerrückstellungen	0	0	0
3.6 - Verfahrensrückstellungen	0	0	0
3.8 - Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0
4 - Verbindlichkeiten	7.431	7.365	-66
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - Kredite für Investitionen	4.626	4.442	-184
4.2.1 - von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0	0
4.3 - Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	1.754	2.111	357
4.2.3 - vom privaten Kreditmarkt	3.672	3.946	274
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	0	0	0
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265	100	-164
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	42	35	-7
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	745	677	-68
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	21	31	10
Summe Passiva	32.617	35.110	2.493

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Sachanlagevermögen (in TEUR)

Bilanzposition	2014 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in TEUR
1.2 - Sachanlagen	21.338	21.326	-12
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.623	1.470	-153
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.346	7.993	648
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	9.737	9.356	-380
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.216	1.186	-30
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	37	36	-1
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	928	1.114	186
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	133	170	37
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	319	0	-319

Schulden

Die Gesamtverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 7.364.818,93.

Die einzelnen Verbindlichkeitspositionen und deren Veränderungen stellen sich wie folgt dar in der Veränderungsbetrachtung gegenüber dem Vorjahr:

Schuldenübersicht (in TEUR)

Bilanzposition	2014 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in TEUR
Verbindlichkeiten gesamt	7.431	7.365	-66
Davon Investitionskredite	4.626	4.442	-184
Davon Liquiditätskredite	1.754	2.111	357
Davon Andere Verbindlichkeiten	1.051	812	-239

4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten gehen auf die wesentlichen Jahresabschlussanalysepunkte ein.

4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

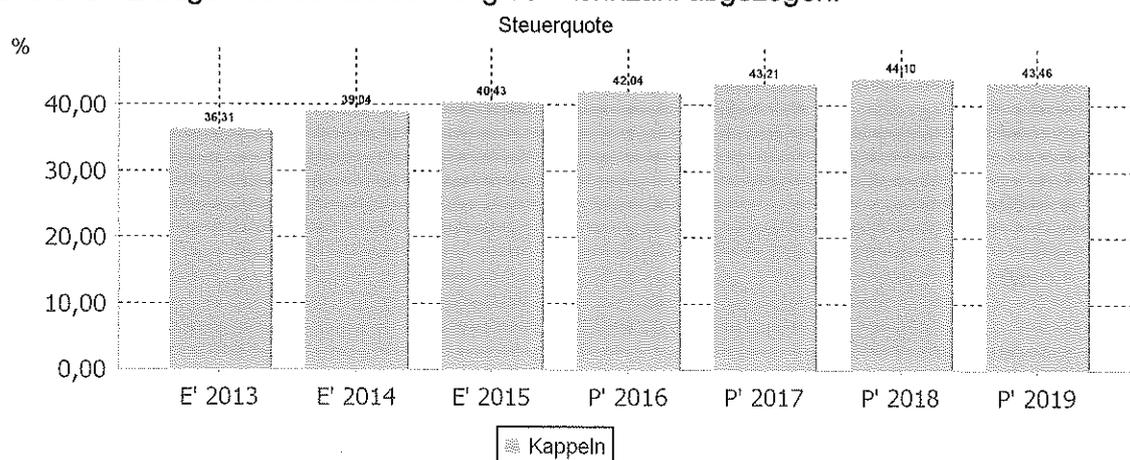
4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf in TEUR (in TEUR)

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018
Grundsteuer A	61,89	68,67	67	66	66
Grundsteuer B	1.579,20	1.698,79	1.640	1.660	1.680
Gewerbesteuer	2.738,19	3.341,91	2.900	2.900	2.900
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.303,70	2.388,86	2.475	2.560	2.650
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	253,51	322,06	330	335	320
Vergnügungssteuer	127,52	136,99	150	150	150
Hundesteuer	77,29	79,52	78	78	78
Zweitwohnungssteuer	270,44	277,86	260	270	280
Ausgleichsleistungen	229,13	220,69	228	232	236

Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeitragung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

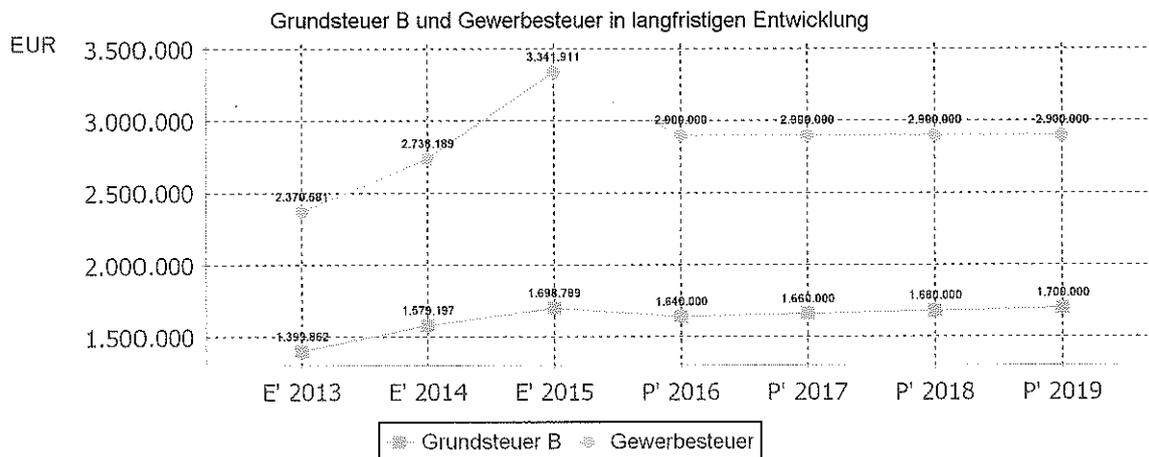
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	360	360	390	390
Hebesatz Grundsteuer B	370	370	380	380	390	390
Hebesatz Gewerbesteuer	350	350	360	360	370	370

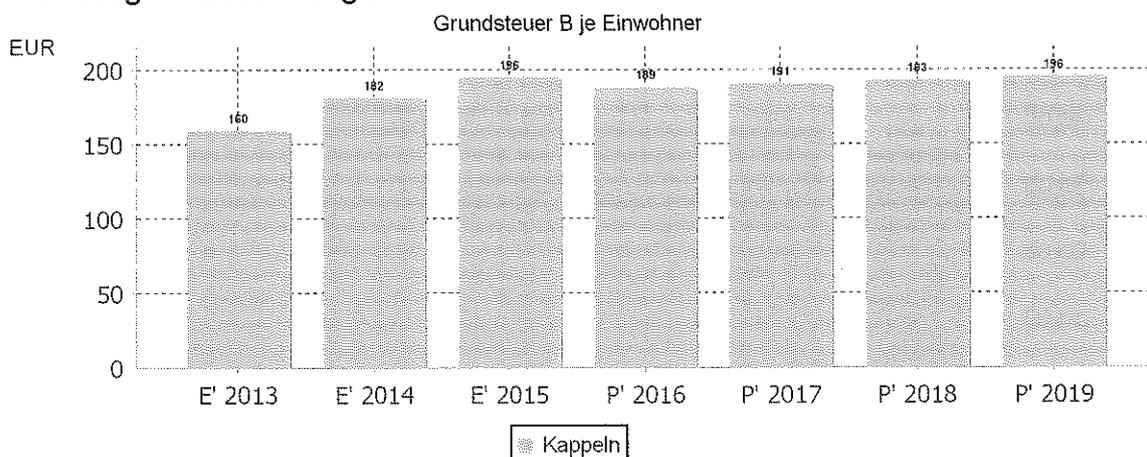
Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



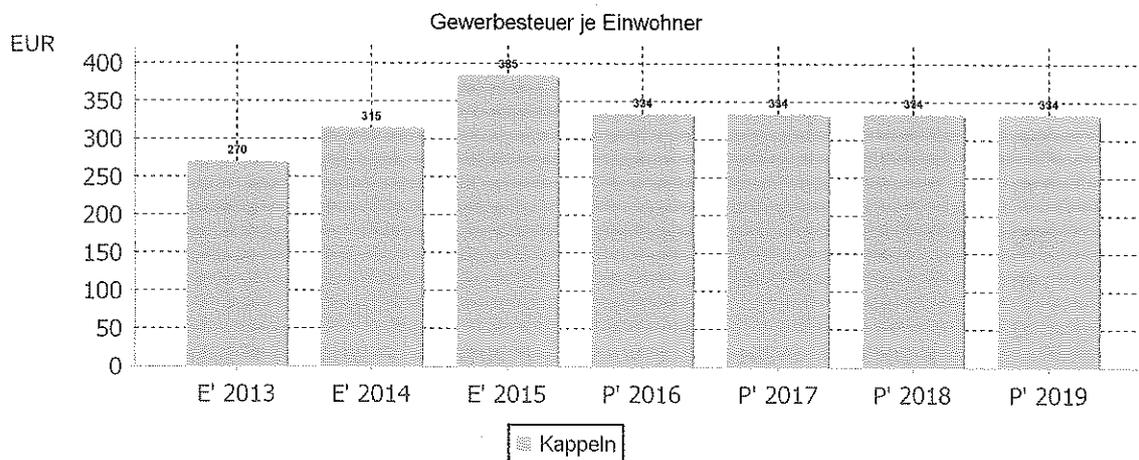
Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



Gewerbsteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

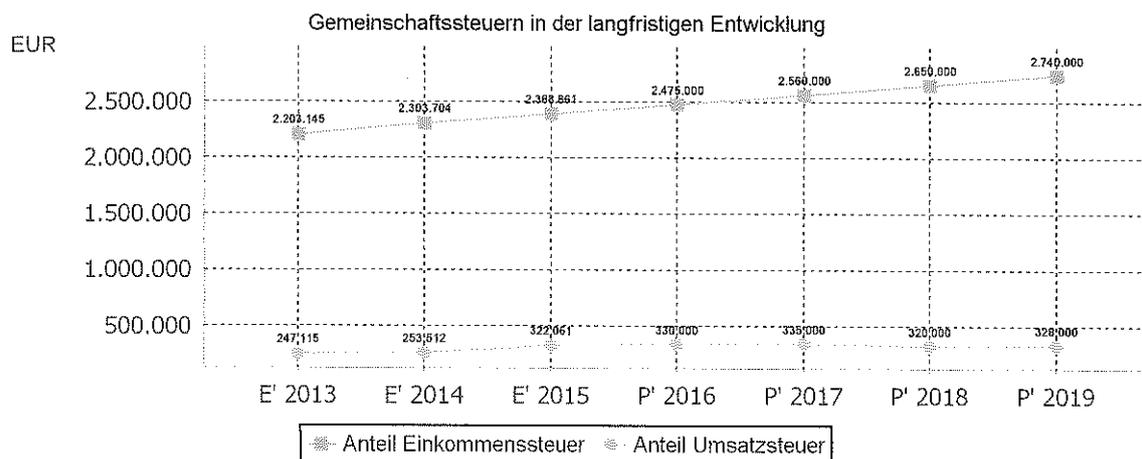
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern in TEUR (in TEUR)

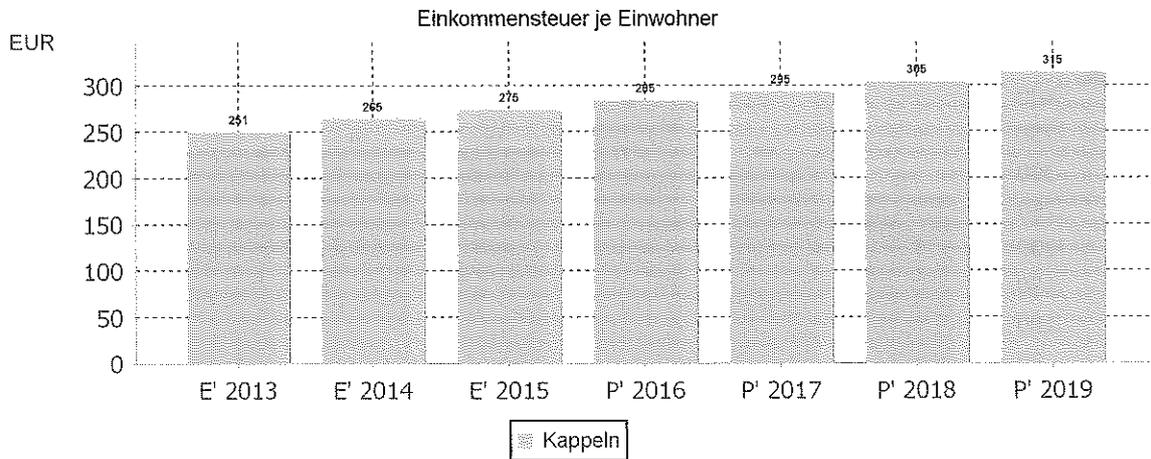
	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018
Anteil Einkommenssteuer	2.303,70	2.388,86	2.475	2.560	2.650
Anteil Umsatzsteuer	253,51	322,06	330	335	320

Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

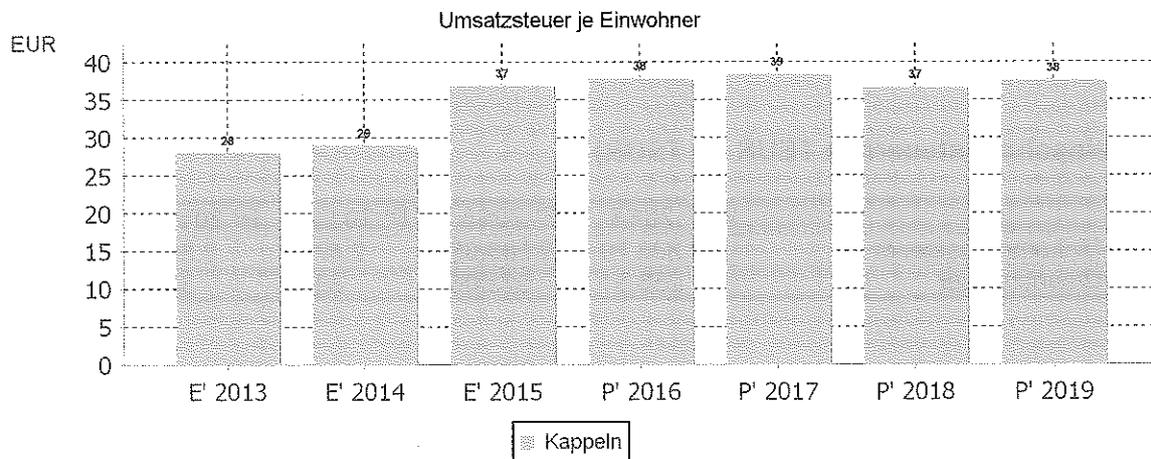
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



Anteil Einkommensteuer je Einwohner



Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



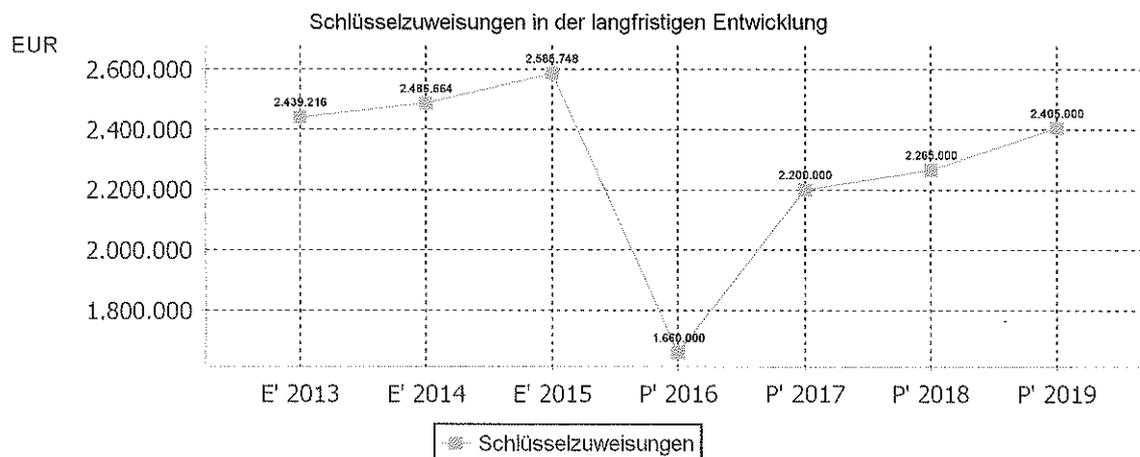
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen in TEUR

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.194.503,52	5.574.342,25	4.350.400	4.579.300	4.679.200
davon Schlüsselzuweisungen	2.486.664,00	2.585.748,00	1.660.000	2.200.000	2.265.000
davon Fehlbetragszuweisungen	736.000,00	678.000,00	400.000	0	0
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	243.717,01	285.578,87	254.300	259.300	264.300
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	724.562,51	716.703,38	765.100	735.000	724.900
davon sonstige Zuweisungen und Umlagen	1.003.560,00	1.308.312,00	1.271.000	1.385.000	1.425.000

Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung

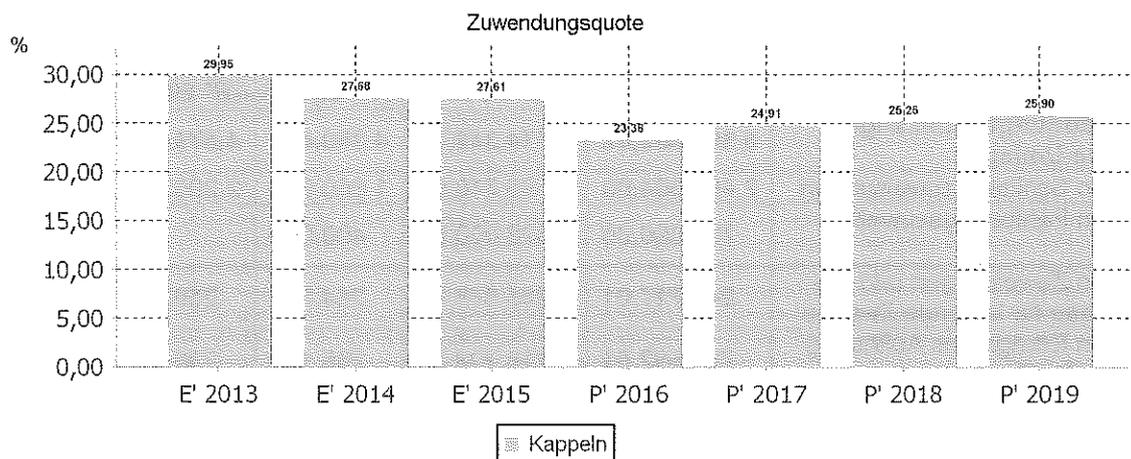


Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.

Stadt Kappeln Lagebericht 2015



4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

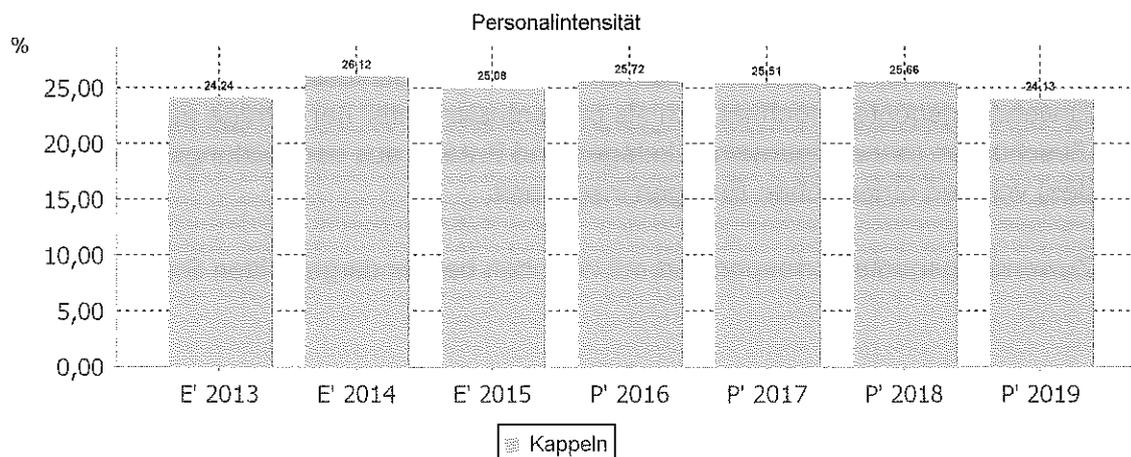
Personalaufwand in TEUR (in TEUR)

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018
Personalaufwendungen gesamt	4.927,21	5.122,36	4.977	4.876	4.936
davon Dienstaufwendungen	3.471,86	3.413,20	3.591	3.534	3.578
davon sonstige Personalaufwendungen	1.455,35	1.709,17	1.385	1.342	1.358

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

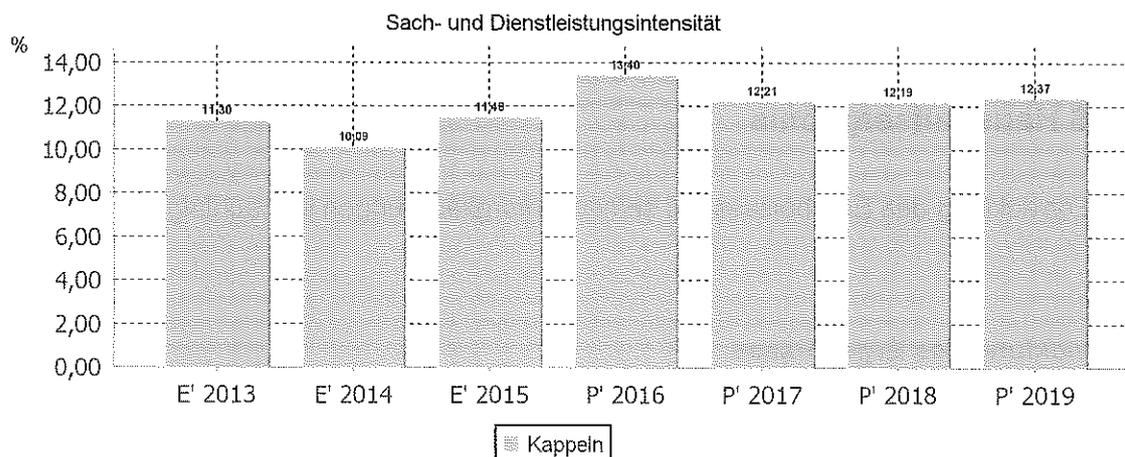
Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen in TEUR

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.843.989,59	2.261.730,33	2.505.800	2.255.500	2.270.000
davon Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	1.197.191,74	1.503.357,23	1.750.400	1.569.700	1.583.800
davon Haltung von Fahrzeugen	97.391,21	87.953,57	100.000	105.200	105.200
davon Mieten und Pachten	12.182,24	6.864,06	10.100	12.100	12.100
davon sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	537.224,40	663.555,47	645.300	568.500	568.900

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.5 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

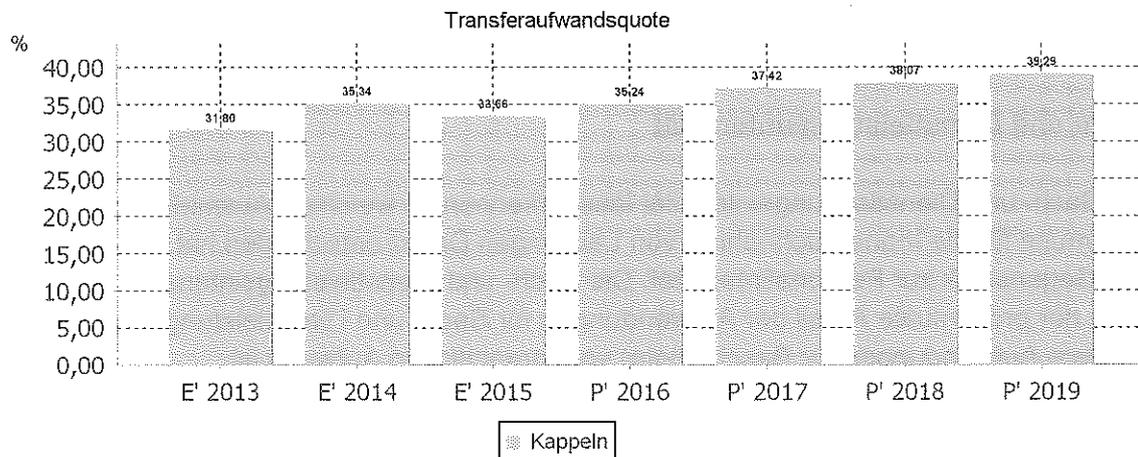
Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen in TEUR

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018
Transferaufwendungen	6.292.879,21	6.494.691,81	6.445.300	6.750.400	6.913.600
davon Umlagen an Gemein- deverbände	2.906.416,80	2.974.693,68	3.010.000	3.270.000	3.390.000
davon sonstige Transferauf- wendungen	3.386.462,41	3.519.998,13	3.435.300	3.480.400	3.523.600

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



4.1.6 Haushaltsergebnis

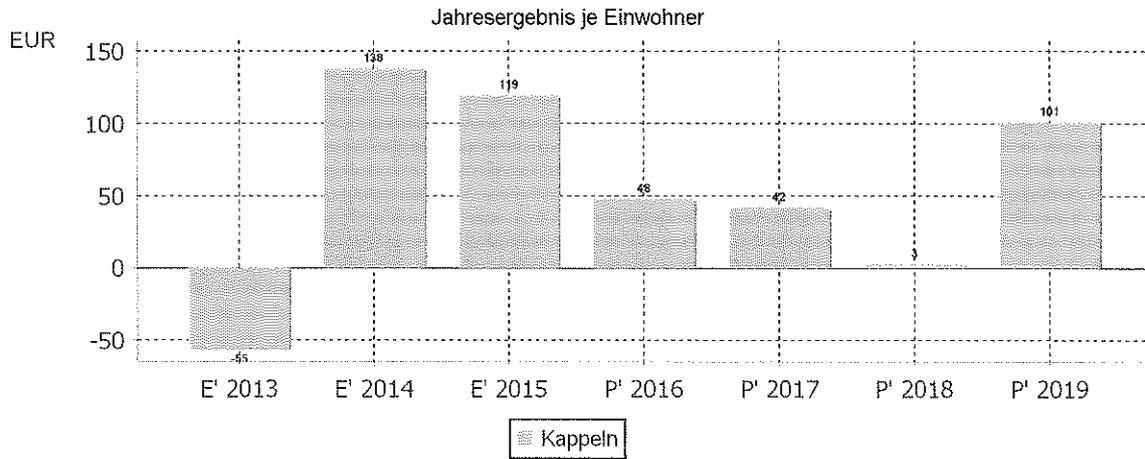
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2014	E' 2015	P' 2016	P' 2017	P' 2018
Ergebnis laufender Verwal- tungstätigkeit	957.592,21	894.078,21	313.400	347.000	282.000
Finanzergebnis	11.953,52	143.770,72	102.500	17.400	19.800
Ordentliches Ergebnis	969.545,73	1.037.848,93	415.900	364.400	301.800
Außerordentliches Ergebnis	228.749,40	0,00	0	0	0
Jahresergebnis	1.198.295,13	1.037.848,93	415.900	364.400	301.800

Jahresergebnis je Einwohner

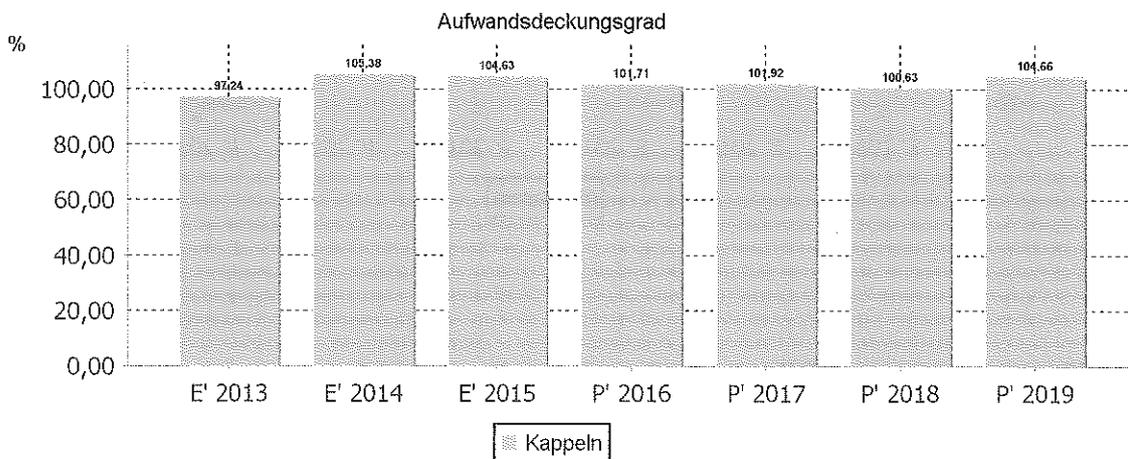
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen beiden Ergebnisgrößen dargestellt.

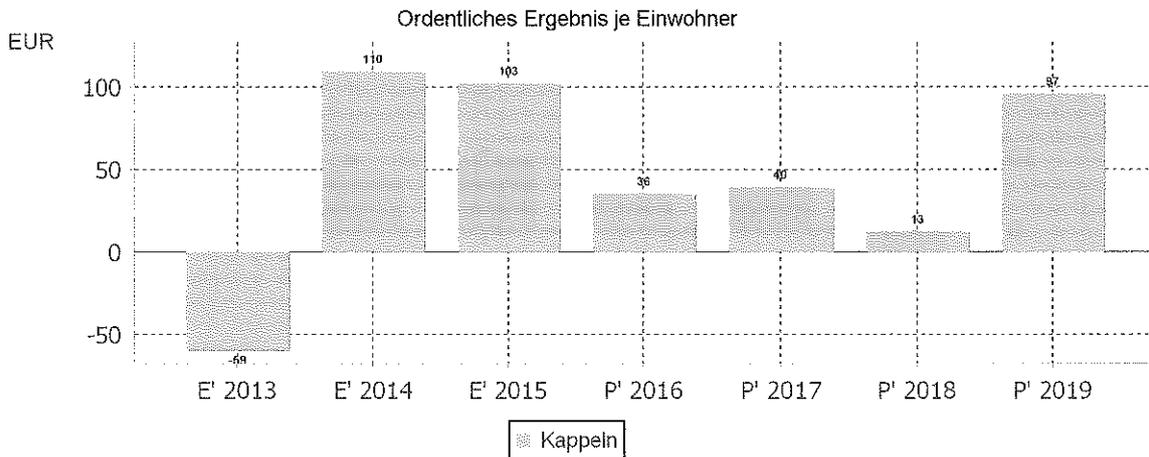
Aufwandsdeckungsgrad (Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



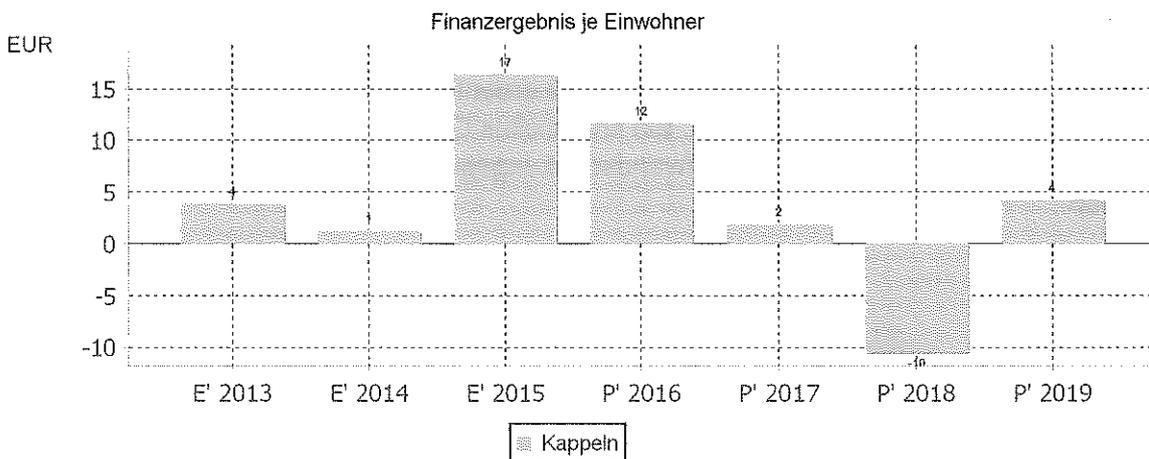
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



Finanzergebnis je Einwohner

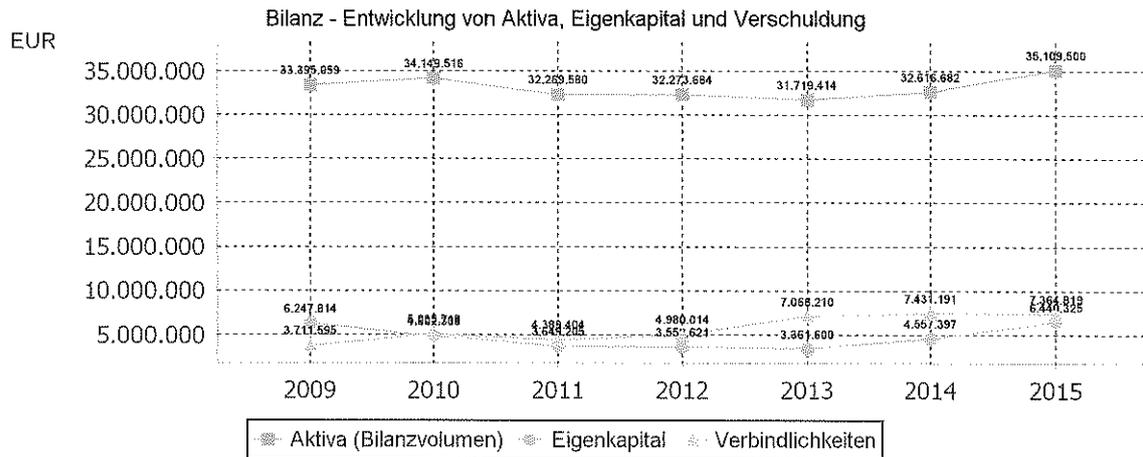
Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



4.2 Kennzahlen zur Bilanz und weitere Kennzahlen

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

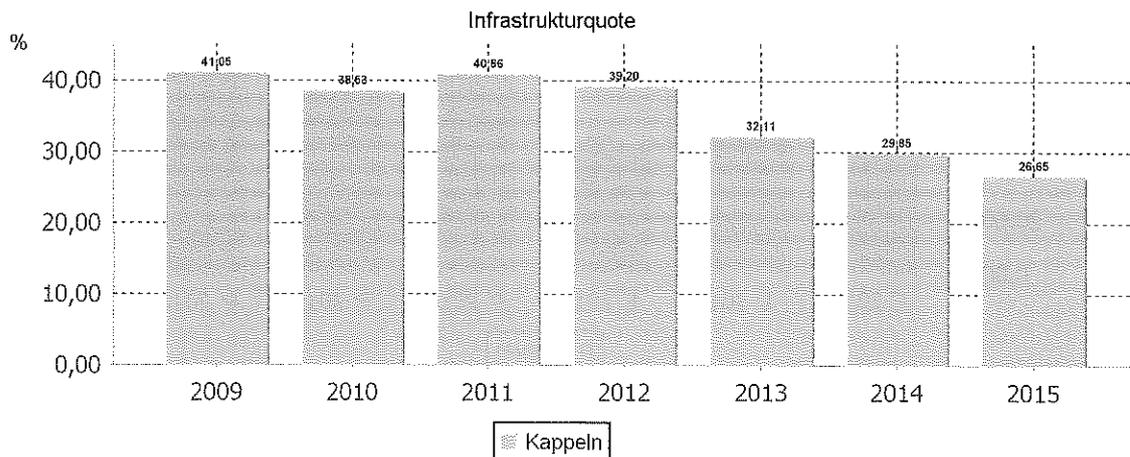
Stadt Kappeln Lagebericht 2015



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

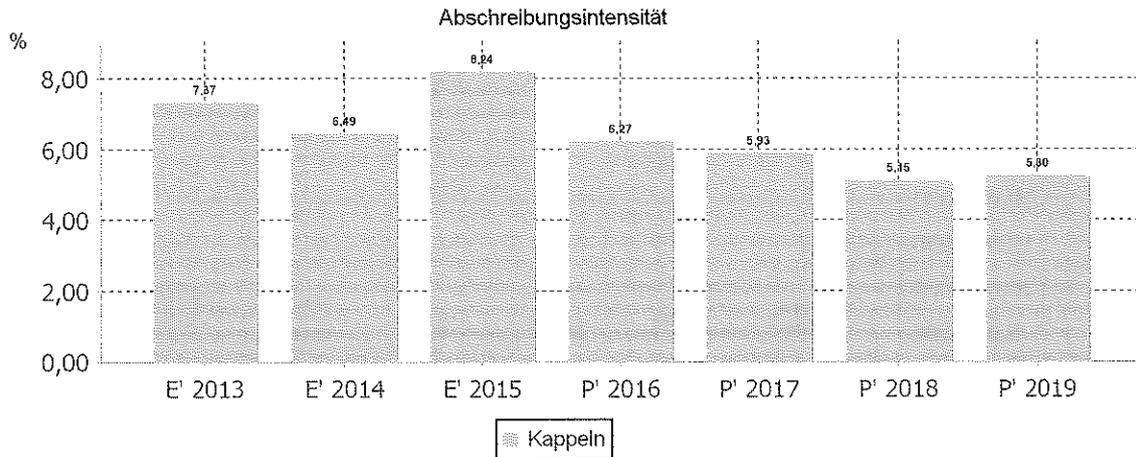
Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Abschreibungsintensität

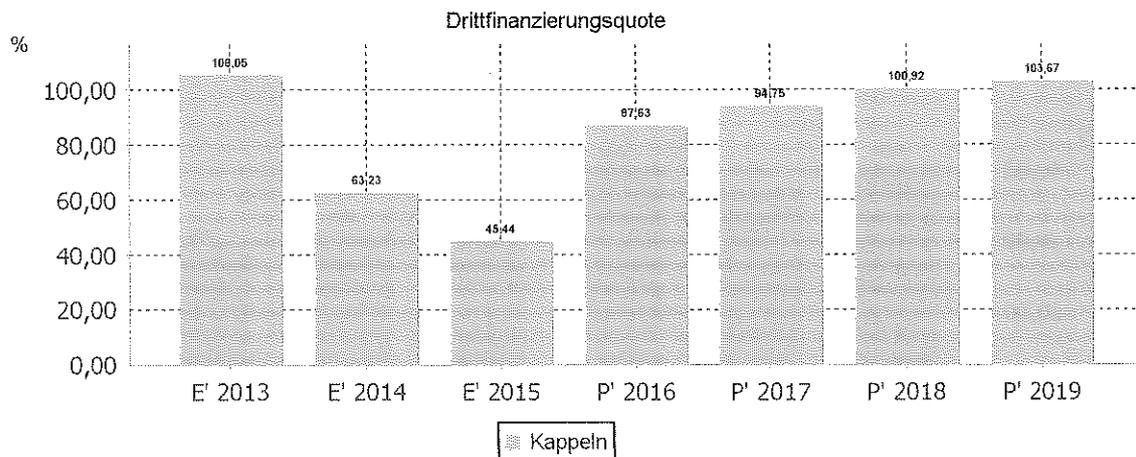
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.

Stadt Kappeln Lagebericht 2015



Drittfinanzierungsquote

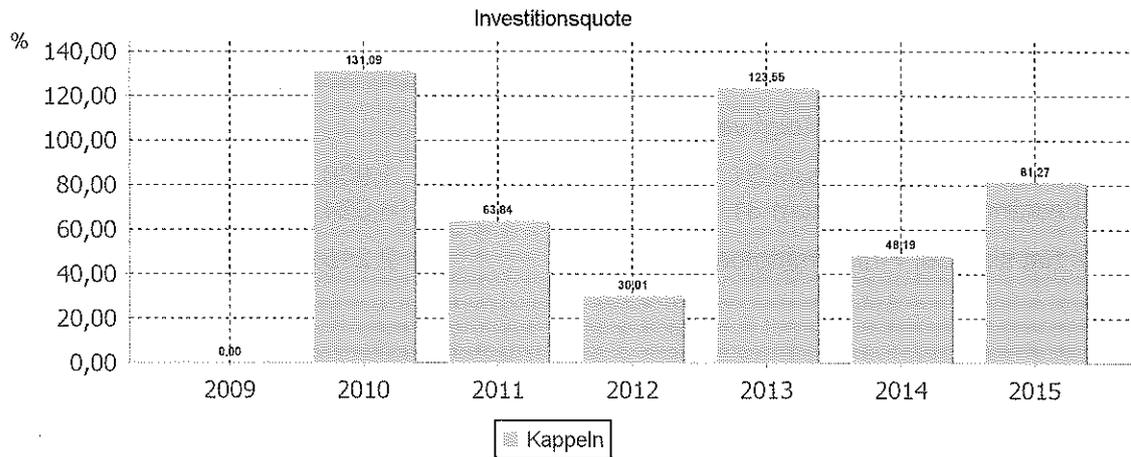
Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

Stadt Kappeln Lagebericht 2015



5 Analyse der Haushaltswirtschaft

Auch im Haushaltsjahr 2015 hat sich die positive Entwicklung auf der Ertragsseite fortgesetzt. Insbesondere die Erträge aus Steuern, hier Gewerbe-, Grundsteuer B und Zweitwohnungssteuer tragen mit einem Plus von 571 TEUR, die Sonderbedarfszuweisung für die Sanierung des Gymnasiums mit 140 TEUR, die Fehlbetragszuweisungen mit 288 TEUR und die Schulkostenbeiträge mit 166 TEUR zum positiven Jahresabschluss bei.

Der Jahresüberschuss aus 2015 in Höhe von **1.037.848,93 Euro** wird den vorgetragenen Jahresfehlbetrag entsprechend verringern, so dass noch 686.964,94 Euro durch künftige Jahresabschlüsse auszugleichen sind und die geforderte Ergebnismrücklage wieder aufzubauen ist. Dies ist auf der Grundlage des bestehenden Haushaltskonsolidierungsprogramms zu planen und auszuführen.

Bei der Ausführung des Haushaltes 2015 sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstanden. Insbesondere sind dies Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen von 566.700 Euro, die Pensionsrückstellungen für einen neuen Beamten und die höheren Beihilferückstellungen durch höhere Beihilfezahlungen in den letzten drei Jahren. Diese Rückstellungen werden von der Versorgungsausgleichskasse nachträglich berechnet und konnten so bei der Haushaltsplanung nicht entsprechend berücksichtigt werden. Die bilanziellen Abschreibungen haben gegenüber der Planung um 357.100 Euro erhöht, dies sind die Sonderabschreibungen bei der Straßenbeleuchtung bei der Umstellung auf die LED-Beleuchtung und die Abschreibungen für die Neuinvestitionen bei den Feuerwehren. Aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge wurde eine Finanzausgleichsrücklage gebildet, die in den zwei folgenden Haushaltsjahren zum Ausgleich des Haushaltes wieder aufgelöst wird. Auch ein Teil dieser Zuführung zur Finanzausgleichsrücklage in Höhe von 269.300 Euro ist ein außerplanmäßiger Aufwand. Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Stadtvertretung noch zu genehmigen.

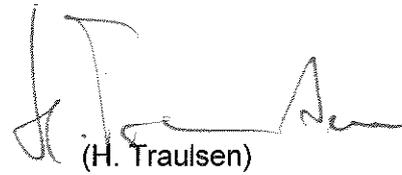
Stadt Kappeln
Lagebericht 2015

Das Eigenkapital der Stadt Kappeln beträgt zum Ende 2015 rd. 6,440 Millionen Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,883 Millionen Euro erhöht.

Die Liquidität hat sich wie folgt verbessert:

Bankbestände der Stadt zum 31.12.2014 :	1.808.773,55 Euro
Bankbestände der Stadt zum 31.12.2015 :	4.024.208,56 Euro
Damit hat sich der Finanzmittelbestand um	2.215.435,01 Euro verändert.

Kappeln, 11. Januar 2017



(H. Traulsen)
Bürgermeister